



Spatenstich an der Lüneburger Straße in Reppenstedt: (v.l.) Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mäde, Lüwobau-Geschäftsführerin Heiderose Schäfke, Reppenstedts Bürgermeister Peter Bergen und Gellersens Samtgemeindebürgermeister Steffen Gärtner. Foto: t&w

Sprung über die Stadtgrenze

VON INGO PETERSEN

Reppenstedt. 97 Jahre alt ist die Lüneburger Wohnungsbau GmbH (Lüwobau) in diesem Jahr. Und 97 Jahre lang hat sie, wenn sie Wohnraum geschaffen hat, das innerhalb der Lüneburger Stadtgrenzen gemacht. Seit gestern ist das anders: Mit dem ersten Spatenstich haben die Bauarbeiten für ein Wohngebäude der Lüwobau in der Lüneburger Straße in Reppenstedt begonnen. Und genau deshalb nannte Lüwobau-Geschäftsführerin Heiderose Schäfke den ersten Spatenstich für ein Wohngebäude ihrer Gesellschaft in Reppenstedt auch „historisch“.

Bezahlbarer Wohnraum für Reppenstedt

3,2 Millionen Euro werden die Kosten für das Neubauprojekt betragen. Mit einem Mietpreis von 6,70 Euro pro Quadratmeter werde man sich „im unteren Mietpreissegment“ bewegen, so Schäfke. Ermöglicht werde das durch ein vergünstigtes Darlehen des Landes Niedersachsen und durch einen Zuschuss vom Landkreis Lüneburg.

„Wir haben in der Stadt Lüneburg oft bewiesen, dass wir bezahlbaren Wohnraum schaffen

Erstmals wird die Lüwobau im Landkreis aktiv, sie feiert in Reppenstedt den Spatenstich für 18 Wohnungen mit günstigen Mieten

können, jetzt wollen wir zeigen, dass wir das auch im Kreisgebiet können“, sagte Schäfke, nachdem sie mit Oberbürgermeister Ulrich Mäde (Lüneburg) sowie den Bürgermeistern Steffen Gärtner (Samtgemeinde Gellersen) und Peter Bergen (Reppenstedt) die ersten Spaten voller Sand geschöpft hatte.

„Wir freuen uns, dass es hier endlich losgeht“, erklärte Ulrich

Mäde, auch mit Blick darauf, dass neue Förderrichtlinien des Landes Niedersachsen, die zunächst für Februar 2019 in Aussicht gestellt waren, erst im Juli in Kraft traten. Dadurch verzögerte sich der Baubeginn für das Lüwobau-Projekt. Mäde bot auch anderen Landkreisgemeinden an, in Kooperation mit der Lüwobau, Tochtergesellschaft der Stadt Lüneburg, zu bauen.

LÜWOBAU HAT FAST 2300 WOHNUNGEN IM BESTAND

Wohnraum als Hauptgeschäft

Die Lüneburger Wohnungsbau GmbH (Lüwobau) wurde am 10. Februar 1922 als Lüneburger Volkshaus GmbH gegründet, am 4. Dezember 1941 wurde sie zur Gemeinnützigen Lüneburger Wohnungsbau GmbH, am 7. Januar 1991 bekam sie ihren heutigen Namen.

Hauptgesellschafter ist die Stadt Lüneburg mit 92 Prozent, zu den weiteren Gesellschaftern

gehören die Sparkasse Lüneburg und die Avacon AG. Ende 2018 hatte die Lüwobau in der Stadt Lüneburg 2283 Wohnungen im Bestand, weiter unter anderem 1253 Stellplätze, 192 Garagen und 30 Gewerbeimmobilien. Unter den 2283 Wohnungen sind 451 Baujahr 1950 und älter, 1278 sind zwischen 1950 und 1977 entstanden. Seit 2015 wurden 155 Wohnungen neu gebaut.

Einen „guten ersten Schritt, um mehr bezahlbaren Wohnraum im Landkreisgebiet zu schaffen“, nannte Steffen Gärtner die Kooperation zwischen Lüwobau und Gemeinde Reppenstedt. Als Grundzentrum sei man auch in der Pflicht, für bezahlbaren Wohnraum zu sorgen, erklärte Peter Bergen.

Fertigstellung für Herbst 2020 geplant

Entstehen soll an der Lüneburger Straße ein dreigeschossiges Mehrfamilienhaus mit 18 Wohneinheiten, geplant vom Architekturbüro Henning Reinhard (Toppenstedt). Davon sind 15 Zweizimmer- und drei Dreizimmerwohnungen. Zwei Wohnungen werden rollstuhlgerecht sein, 18 Parkplätze sind geplant. Die Fertigstellung ist für Herbst 2020 vorgesehen, ist Henning Müller-Rost, technischer Leiter der Lüwobau, zuversichtlich.

Bezahlbaren Wohnraum soll es künftig in der Lüneburger Straße 16 in Reppenstedt geben – auch für günstigen Strom will die Lüwobau sorgen: Den Mietern soll ein Modell angeboten werden, wonach auf dem Dach produzierter Strom aus einer Photovoltaikanlage einen Teil des Hausstroms liefern soll.